

Parlamentarischer Vorstoss

wird durch System eingesetzt

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Fachkräftemangel am TSM
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	Sprecher/in bei Fraktionsvorstoss, Kommissionspräsidium bei Kommissionsvorstoss, sonst leer lassen
Mitunterzeichnet von:	Wird durch LKA ergänzt
Eingereicht am:	29. September 2022
Dringlichkeit:	—

Der Mangel an Fachkräften betrifft alle Schulen. Lehrkräfte, Heilpädagog:innen, Logopäd:innen und Sozialpädagog:innen, sie alle gehören zu überaus gesuchten Berufsgruppen und ausgeschriebene Stellen bleiben dementsprechend je länger je häufiger unbesetzt. Auch das Therapieschulzentrum Münchenstein (TSM) ist direkt davon betroffen. Das TSM ist das Fachzentrum für körper-, seh-, und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche. Es bietet Kindern und Jugendlichen ein umfassendes Schulungsangebot mit Tagesstrukturen und diversen Therapieangeboten in integrativen und separativen Settings und trägt damit einen wichtigen Teil zu unserer Schullandschaft bei. Im Moment besuchen fast 90 Schüler:innen das TSM. Sie werden in kleinen Klassen in individuellem Unterricht vom Kindergarten bis zur Sek1 und zusätzlich auch in einem Berufsvorbereitungsjahr beschult. Der Unterricht ist dabei immer auch eng vernetzt mit therapeutischen Massnahmen. Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie und spezifische Unterstützung für Schüler:innen mit einer Sehbehinderung gehören zum Schulalltag dazu; ausserdem auch sozialpädagogische Betreuung und definierte medizinische Pflege. Zwischen Mai 2022 und heute öffnete das TSM drei weitere Klassen aufgrund des grossen Bedarfs, darunter eine Fremdsprachenklasse für ukrainische Flüchtlinge mit schwerer Behinderung. Dieses Angebot existiert bisher nicht im Kanton und konnte nicht zuletzt aufgrund des grossen Engagements der Angestellten ins Leben gerufen werden.

Das TSM leistet also unbestritten eine wichtige Aufgabe in unserem Kanton. Aber wie eingangs erwähnt, leiden aktuell viele Schulen darunter, dass offene Stellen nicht mit den entsprechenden Fachpersonen besetzt werden können, so eben auch das TSM. Beispielsweise konnte eine Logopädie-Stelle über ein halbes Jahr lang nicht besetzt werden. Der Mangel an schulischen Heilpädagoginnen oder Logopäden und neu auch Ergo- und Physiotherapie fällt aber am TSM weitaus stärker ins Gewicht, da die Schüler:innen ungleich stärker auf die entsprechende Begleitung oder Therapie angewiesen sind als Schüler:innen an anderen Regelschulen. Längerfristig bedeuten solch unbesetzte Stellen am TSM nicht nur eine grosse Belastung für das bestehende Kollegium, es beeinträchtigt auch die hohe fachliche Qualität in Betreuung und Beschulung der Kinder und Jugendlichen. Diesem Umstand muss zwingend Rechnung getragen werden. Seit 2016 ist das TSM dem Kanton unterstellt und dieser ist dabei auch für den HR-Bereich verantwortlich.

Aus diesem Grund stellen sich folgende Fragen:

1. Anerkennt der Regierungsrat den akuten Mangel an Fachkräften am TSM?
2. Welche Massnahmen wurden seitens Kanton bislang ergriffen, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen?
3. Welche Massnahmen kann der Kanton dem TSM unterstützend zur Verfügung stellen, um die offenen Stellen zu besetzen?
4. Sind für die Zukunft Anpassungen bezüglich der Anstellungsbedingungen für Mitarbeitende des TSM geplant?

Liestal, Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Unterschrift:

Einreichen der persönlichen Vorstösse:

- Ein Vorstoss gilt als eingereicht, wenn er datiert und handschriftlich unterzeichnet in Papierform abgegeben wird (bis 15 Min. nach dem Beginn der Landratssitzung). -
- Bitte schicken Sie den Vorstoss zudem als Word-Datei per E-Mail an landeskanzlei@bl.ch